



Die Lösung des entomologischen Rätsels: Wo überwintern die Raupen von *Lycaena* *Euphemus* Hb. und *Lycaena Alcon* Fabr. und wovon nähren sie sich?

Von Professor M. Gillmer, Cöthen.

Der 1903 verstorbene Werkmeister Julius Breit in Düsseldorf teilte im 14. Jahrgange der „Societas entomologica“ S. 99 (1899) mit, daß die Raupe von *Lycaena Euphemus* Hb. sehr langsam wachse und deshalb klein überwintere. Auf welcher Stufe der Entwicklung dies geschieht, scheint heute noch nicht sicher festzustehen. Soweit ich 1904 für *Lycaena Arcas* Rott. und 1908 für *Lyc. Alcon* ermitteln konnte, im dritten Kleide¹⁾. Die Verpuppung erfolge (Anfang Sommer), so fährt Breit fort, an der Erde unter Steinen, Schollen und abgefallenen Blättern der Futterpflanze (*Sanguisorba officinalis* L.). Herr Scheffler in Ronneberg beobachtete zu Anfang August 1904 das Schlüpfen des Falters im Freien; die Puppenhülle lag unter Moos verborgen.

Beide Beobachter wußten noch nichts Näheres über die Überwinterung der *Euphemus*-Raupe.

1911 teilte ich auf Grund meiner Erfahrungen an der *Alcon*-Raupe in der „Int. Ent. Zeitschr.“ Guben, 5. Jahrg., S. 86, mit, daß die Überwinterung oder die Wiederauffindung der Raupe im Frühjahr nicht gelungen sei. Nunmehr ist es den Bemühungen des Dr. T. A. Chapman und Powell gelungen, festzustellen, daß die *Euphemus*-Raupe im September, wenn sie die pflanzliche Nahrung (*Sanguisorba*) zu verschmähen beginnt und sich an die Erde begeben hat, von Ameisen in das Ameisennest geschleppt wird und sich dort von den Larven der Ameisen nährt. Die Ameisen lecken im Neste die Honigdrüse der Raupe aus. Den frischge-

¹⁾ Vgl. Ent. Zeitschr. Guben 14. Jahrg. 1900, S. 107, und 18. Jahrg. 1904, S. 121, und Int. Ent. Zeitschr. Guben 2. Jahrg. 1908, S. 239.

108 Wo überwintern die Raupen von *Lycaena*,

schlüpften Euphemus-Falter fand Powell Ende Juli 1919 auf einem Ameisenneste und die leere Puppenhülse im Neste.

Die gleiche Beobachtung machten Chapman und Frohawk auch bei den Raupen von *Lyc. Alcon* und *Lyc. Armoricana* Obth. Auch sie wurden im Herbst von den Ameisen in ihr Nest geschleppt und nährten sich dort von Ameisenlarven. Es wurden im Juni wohlerhaltene Raupen in einem Ameisenneste gefunden und beobachtet, daß eine Ameise eine Alcon-Raupe in das Nest schleppte. Auch hier war wieder der Grund der Verschleppung die Benutzung der Raupen als Melkkühe durch die Süßigkeit liebenden Ameisen.

Ebenso werden wohl die Verhältnisse bei *Lycaena Arion* L. und *Lyc. Arcas* Rott. liegen.

Dieselbe Beobachtung für *Lycaena Alcon*, wie sie in England gemacht wurde, machte auch Herr August Selzer in Hamburg. Er schrieb mir unterm 14. Juni 1920: „Seit 1915 versuchte ich die Lebensgewohnheiten der Raupen der *Lycaena Alcon* zu erforschen. Ich zog die Raupen jedes Jahr aus Eiern, im September gingen sie aber stets ein. Nun habe ich die Moore bei Hamburg, wo der Falter fliegt, untersucht und gefunden, daß dort keine Alcon-Raupe leben kann, die sich nicht mit Ameisen verbindet. Heute waren nun meine Angehörigen und ich im Moor und fanden die Raupen fast ganz erwachsen in den Ameisennestern. Die 3 Arten Ameisen leben dort in großen Mengen in flachen Nestern. Der Tausendfuß legte seine Eier auch in den Nestern ab“.



Ein Apollofalter auf der Flucht vor Ziegen.

Herr H. Fruhstorfer gibt in der Soc. ent. 1919 eine interessante Beobachtung bekannt, nach der *Parnassius delius* von ihm fast ausschließlich auf den unzugänglichsten, lebensgefährlichsten Abstürzen einer Anzahl von Gebirgspässen gefunden wurde. Er erkannte schließlich, daß an diesem sonderbarn Verhalten die dort zu Hunderten weidenden Ziegen und Schafe schuld tragen, die jede Blume und jedes Hälmlchen der umliegenden Bergeshöhen abweideten und durch ihren Lärm und ihr Schellengeklingel die ganze Landschaft beunruhigten. Diese Abhänge werden deshalb von *Parnassius delius* gemieden, eine Flucht also vor den Ziegen. Dadurch aber sind die Falter gleichzeitig auch vor den beutegierigen Sammlern geschützt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1921](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Die Lösung des entomologischen Rätsels: Wo überwintern die Raupen von Lycaena Euphemus Hb. und Lycaena Alcon Fabr. und wovon nähren sie sich ? 107-108](#)

